

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

BMB-10.000/0002-Präs.3/2017

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 11408/J-NR/2017 betreffend „Lehrermangel an heimischen Schulen“, die die Abg. Ing. Robert Lugar, Kolleginnen und Kollegen am 10. Jänner 2017 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 9:

- *Wie schätzt Ihr Ressort die aktuellen Berichte über einen Lehrermangel ein?*
- *Wie viele Lehrer fehlen derzeit an österreichischen Schulen?*
 - a) *Ist der Bedarf an zusätzlichen Lehrern aufgrund der schulpflichtigen Flüchtlingskinder gestiegen?*
 - i) *Wenn ja, in welchem Ausmaß?*

Prinzipiell fehlen keine Lehrpersonen an den österreichischen Schulen. Es sind alle Unterrichtsstunden besetzt. Aufgrund generell höherer Schülerinnen- und Schülerzahlen ist auch die Anzahl der Lehrpersonen im laufenden Schuljahr 2016/17 angestiegen. In welchem Ausmaß der exakte Bedarf an zusätzlichem Lehrpersonal aufgrund der schulpflichtigen Kinder mit Fluchterfahrungen gestiegen ist, lässt sich derzeit nicht eindeutig feststellen.

Weiters werden im laufenden Schuljahr 2016/17 im Rahmen der zusätzlich eingeräumten Mittelverwendungen für Integrationsmaßnahmen 2017 im Pflichtschulbereich für die Maßnahmen „Sprachstartgruppen und Sprachförderkurse“ sowie „Begleitende pädagogische Integrationsmaßnahmen an Volksschulen und Neuen Mittelschulen“ weitere Planstellen zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich erwarteter zusätzlicher Kosten für die Aufnahme von schulpflichtigen Kindern mit Fluchterfahrungen wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 11156/J-NR/2016 betreffend „Bildungsstand der Flüchtlinge“ des anfragestellenden Herrn Abgeordneten vom Dezember 2016 mit Schreiben vom 15. Februar 2017 hingewiesen.

Bemerkt wird zudem, dass sich im Bereich der Personalbewirtschaftung die Maßnahmen des Bundesministeriums für Bildung naturgemäß auf die Beeinflussung von österreichweiten Rahmenbedingungen konzentrieren. So erfolgt etwa ein regelmäßiger Austausch mit den Landesschulräten bzw. dem Stadtschulrat für Wien und den Ämtern der Landesregierungen. Hinsichtlich des Landeslehrpersonalbedarfes im Bereich der allgemein bildenden und berufsbildenden Pflichtschulen wird auf die grundsätzliche Zuständigkeit der Dienstbehörden der

Länder für das diesbezügliche Personalmanagement verwiesen. Für den Bereich der mittleren und höheren Schulen ist die Suche nach qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern für jeden Standort und für jede Personalstelle ein wichtiger Teil des Personalmanagements. Das System ist flexibel genug, um Änderungen bei der zu erwartenden Klassenbildung auszugleichen. Es gibt mitunter Druckpunkte, bei denen, beispielsweise auf Grund von Langzeitkrankenständen oder unterjährigen Karenzen, Bedarfe entstehen, die nicht unmittelbar gleich mit voll geprüften Lehrkräften abgedeckt werden können. Das Dienstrecht lässt kurzfristig durch Anweisung von Mehrdienstleistungen und die Aufnahme von nicht vollgeprüften Lehrkräften, denen ein Teil der Anstellungserfordernisse fehlt, eine entsprechende Flexibilität zu. Angemerkt wird, dass die Landesschulräte für die Personalbewirtschaftung der allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) vom Bundesministerium für Bildung die notwendigen Stundenkontingente erhalten. Die Kontingente können grundsätzlich in „echten“ Anstellungen oder aber auch in Lehrkräfteüberstunden aufgehen.

Zu Frage 2:

- *Wie viele Lehrer sind mit Juni 2016 in die Pension geschickt worden?*

Hinsichtlich eines Ruhestandsübertritts oder einer Ruhestandsversetzung im Bereich des Bundeslehrpersonals lässt sich aus den verfügbaren Personalinformationssystemen ableiten, dass im Juni 2016 im Bereich der allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) insgesamt 12 Bundeslehrpersonen in den Ruhestand getreten sind.

Im Bereich der Landeslehrerinnen und -lehrer fällt die Vollziehung des Dienst- und Besoldungsrechts in die Kompetenz der Länder. Nach den dem Bundesministerium für Bildung auf Basis der Meldepflicht der Länder im Zuge der derzeit geltenden Landeslehrer-Controllingverordnung zur Verfügung stehenden Lehrkräfte-Personaldaten aus dem Bereich der allgemein bildenden und berufsbildenden Pflichtschulen sind im Juni 2016 33 Landeslehrpersonen in den Ruhestand getreten.

Zu Frage 3:

- *Wie viele Lehrer werden in den Jahren 2017 bis 2025 pensioniert? (Aufgelistet nach Jahren, Schulformen und Bundesländern)*

Um zukünftige Pensionierungen des Lehrpersonals genauer betrachten zu können, werden im Bundesministerium für Bildung auf Basis eines sogenannten Übertrittsratenmodells regelmäßig Prognosen erstellt. Für dieses Modell werden historische Daten zu den Neupensionierungen des Lehrpersonals betrachtet, um Rückschlüsse für künftige Pensionierungen ableiten zu können. Die Übertrittsrate gibt an, wie viele Lehrpersonen eines bestimmten Alters innerhalb eines Jahres altersbedingt das System verlassen. Diese Erkenntnisse und die aktuelle Altersstruktur des Lehrpersonals fließen in das Übertrittsratenmodell mit ein. Die daraus entstehende Prognose ist naturgemäß mit gewissen Unsicherheitsfaktoren (Pensionierungsverhalten, Berufsaustritte, Zeitkonto, Karenzen, ...) behaftet. Wie jede andere Vorausberechnung muss auch die Prognose des Lehrkräftebedarfs auf Annahmen beruhen, die zwar angesichts der gegenwärtigen Entwicklung plausibel erscheinen, die aber durch spontane Änderungen wie auch durch politische Entscheidungen und wirtschaftliche Ereignisse relativiert werden können. Diese Faktoren fallen umso mehr ins Gewicht, je weiter in der Zukunft der Prognosezeitpunkt liegt. Unter diesem Gesichtspunkt unterliegt diese Prognose natürlichen Schwankungen. Das

Benennen von Unsicherheitsfaktoren ist keine versteckte Zurücknahme der Prognoseergebnisse, sondern eine notwendige Voraussetzung für eine rationale Beurteilung der Zuverlässigkeit der Prognose.

Unter Berücksichtigung der genannten Unsicherheitsfaktoren wird hinsichtlich der voraussichtlichen Pensionierungen des Bundeslehrpersonals, aufgeschlüsselt nach Schularten und Bundesländern, sowie des Landeslehrpersonals, aufgeschlüsselt nach Schularten und Entwicklungsverbänden der Pädagogischen Hochschulen, auf nachstehende Aufstellungen hingewiesen:

Prognose Pensionierungen Bundeslehrpersonal nach Schularten und Bundesländern

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
AHS	430	576	762	806	805	792	739	715	699
TMHS	161	235	235	253	255	250	240	238	246
HUM	110	159	222	261	282	289	295	296	291
HAS/HAK	110	158	210	221	218	200	187	187	184
BAfEP/BASOP	21	30	42	49	51	52	51	53	56
Prognose/Gesamt	833	1.159	1.470	1.590	1.611	1.582	1.512	1.490	1.476

AHS Allgemein bildende höhere Schulen

TMHS Technische und gewerbliche mittlere und höhere Schulen

HUM Humanberufliche Schulen (Lehranstalten für Tourismus, Soziale und Wirtschaftliche Berufe)

HAS/HAK Handelsschulen und Handelsakademien

BAfEP/BASOP Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (bzw. ehem. Kindergartenpädagogik) und für Sozialpädagogik

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Burgenland	18	32	47	64	69	66	54	48	52
Kärnten	76	105	131	141	137	134	129	117	115
Niederösterreich	127	185	235	251	247	238	228	228	233
Oberösterreich	127	181	230	253	256	259	253	250	239
Salzburg	62	82	102	105	109	108	105	108	107
Steiermark	124	169	217	237	237	238	219	213	210
Tirol	69	92	111	116	124	127	131	134	137
Vorarlberg	35	48	60	64	71	72	70	71	69
Wien	194	265	338	360	360	342	324	320	313
Prognose/Gesamt	833	1.159	1.470	1.590	1.611	1.582	1.512	1.490	1.476

Prognose Pensionierungen Landeslehrpersonal nach Schularten und Entwicklungsverbänden der Pädagogischen Hochschulen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
VS	537	803	934	971	945	921	916	929	962
NMS	756	1.176	1.407	1.464	1.399	1.322	1.232	1.165	1.100
Prognose/Gesamt	1.294	1.979	2.341	2.435	2.345	2.243	2.148	2.095	2.062

VS Volksschulen

NMS Neue Mittelschulen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
WEST (Tirol, Vorarlberg)	172	262	318	345	342	333	320	311	295
MITTE (Oberösterreich, Salzburg)	341	528	637	664	642	613	587	581	581
SÜD-OST (Kärnten, Steiermark, Burgenland)	372	572	663	673	638	603	576	551	542
NORD-OST (Wien, Niederösterreich)	409	617	723	753	722	694	664	652	644
Prognose/Gesamt	1.294	1.979	2.341	2.435	2.345	2.243	2.148	2.095	2.062

Zu Frage 4:

- *Wie viele Lehramtsstudenten, aufgelistet nach Studienrichtung, haben im Sommersemester 2016 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen?*

Vorweg wird bemerkt, dass Abschlussstatistiken der Pädagogischen Hochschulen ausschließlich über Studienjahre und nicht über Semester geführt werden. Hinsichtlich der Anzahl der Lehramtsstudierenden an Pädagogischen Hochschulen mit erfolgreichem Abschluss im Studienjahr 2015/16 wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen, wobei anzumerken ist, dass nach den statistischen Regeln alle Abschlüsse bis Ende der Inskriptionsfrist für das folgende Wintersemester dem vorangehenden Studienjahr zugezählt werden, die jedoch aufgrund des derzeit noch laufenden Datenclearings nicht enthalten sind, sodass es sich daher bei nachstehender Aufstellung um vorläufige Zahlen handelt:

Studienrichtung	Vorläufige Anzahl der Lehramtsstudierenden mit erfolgreichem Abschluss Studienjahr 2015/16
Lehramt Volksschulen	1.812
Lehramt Neue Mittelschulen	1.204
Lehramt Sonderschulen	357
Lehramt Polytechnische Schulen	20
Lehramt Berufsschulen	182
Lehramt Fachbereiche BMHS	216
Lehramt Religion an Pflichtschulen	99

Angelegenheiten der Universitäten, darunter etwa die Zahl der Absolventinnen und Absolventen der einschlägigen universitären Lehrämter, stellen keinen Gegenstand der Vollziehung durch das Bundesministerium für Bildung dar und sind daher beim Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zu erfragen.

Zu Frage 5:

- *Wie viele Lehramtsposten mussten im laufenden Schuljahr besetzt werden? (Aufgelistet nach Bundesländern, Schulformen und Unterrichtsfach)*

Für den Bereich der allgemein bildenden höheren Schulen und der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen wird auf die nachstehende Aufstellung der Bundeslehrpersonenplanstellen im laufenden Schuljahr 2016/17 hingewiesen, wobei anzumerken ist, dass unter den zu besetzenden Lehramtsposten je Schuljahr die Zahl der Lehrpersonenplanstellen verstanden wird, die sich im Wesentlichen aus der Zahl der Schülerinnen und Schüler ergibt und deshalb jährlichen Schwankungen unterliegt:

Bundesland	AHS	TMHS	HUM	HAK/HAS	BAfEP/BASOP	Gesamt
Burgenland	568,9	260,7	275,6	305,0	52,5	1.462,7
Kärnten	1.163,7	483,4	524,7	348,2	67,1	2.587,1
Niederösterreich	3.094,3	1.125,6	1.107,0	744,8	212,4	6.284,0
Oberösterreich	2.473,9	1.148,1	961,9	708,3	232,1	5.524,3
Salzburg	1.343,2	454,4	535,9	324,5	87,9	2.745,8
Steiermark	2.599,1	824,3	659,4	565,2	209,3	4.857,2
Tirol	1.345,1	526,3	532,9	450,5	146,2	3.001,1
Vorarlberg	676,8	276,8	230,2	270,9	39,0	1.493,8
Wien	5.745,2	754,0	866,4	881,5	251,3	8.498,5
Österreich	19.010,1	5.853,5	5.693,9	4.598,9	1.297,9	36.454,4

AHS Allgemein bildende höhere Schulen

TMHS Technische und gewerbliche mittlere und höhere Schulen

HUM Humanberufliche Schulen (Lehranstalten für Tourismus, Soziale und Wirtschaftliche Berufe)

HAS/HAK Handelsschulen und Handelsakademien

BAfEP/BASOP Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (bzw. ehem. Kindergartenpädagogik) und für Sozialpädagogik

Was die angefragte Aufgliederung nach einzelnen Unterrichtsgegenständen anbelangt, so ist darauf hinzuweisen, dass im Bereich der allgemein bildenden höheren Schulen sowie der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen rd. 4.700 unterschiedliche Unterrichtsgegenstände geführt werden und dieselbe Lehrperson überwiegend unterschiedliche bzw. mehrere Gegenstände unterrichtet, sodass eine diesbezüglich angedachte Darstellung aufgrund der damit zwangsweise verbundenen und unvermeidbaren Mehrfachzählungen weder praktikabel noch zweckmäßig wäre, zumal derart dargestellte Zahlen keinerlei Aussagewert hätten.

Die Besetzung der Stellen der Landeslehrpersonen im Bereich der allgemein bildenden und berufsbildenden Pflichtschulen und damit das diesbezügliche Landeslehrkräftepersonalmanagement fallen grundsätzlich in den Zuständigkeitsbereich der Länder. Auch hier ist anzumerken, dass unter den zu besetzenden Lehramtsposten je Schuljahr die Zahl der Lehrpersonenplanstellen verstanden wird, die sich im Wesentlichen aus der Zahl der Schülerinnen und Schüler ergibt und deshalb jährlichen Schwankungen unterliegt. Im Hinblick auf die Erstellung und Genehmigung der Stellenpläne sowie die Kontrolle der Zahlungen gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz in Zusammenhalt mit der Landeslehrer-Controllingverordnung wird auf nachstehende Aufstellung hinsichtlich der zu besetzenden Planstellen im Bereich der Landeslehrpersonen im laufenden Schuljahr 2016/17 hingewiesen:

Allgemein bildende Pflichtschulen							
Bundesland	Planstellen gemäß FAG					Summe	Planstellen gesamt, inkl. zweckgebundenen Zuschlägen
	VS	NMS/HS	PTS	SPF			
Burgenland	700,1	680,4	38,8	207,2	1.626,50	1.969,20	
Kärnten	1.390,00	1.227,20	59,3	397,7	3.074,20	3.671,70	
Niederösterreich	4.339,90	4.108,60	349,4	1.253,70	10.051,60	11.612,10	
Oberösterreich	4.050,20	4.031,50	327,6	1.136,80	9.546,10	11.332,70	

Salzburg	1.451,90	1.427,50	122,7	428,5	3.430,60	4.053,80
Steiermark	2.951,20	2.787,10	191,1	857,3	6.786,70	8.001,80
Tirol	1.934,30	2.028,80	182,3	556,6	4.702,00	5.438,10
Vorarlberg	1.144,60	1.253,30	133,8	328,8	2.860,50	3.426,60
Wien	4.715,20	3.026,20	296,6	1.340,00	9.378,00	11.603,70
Österreich	22.677,40	20.570,60	1.701,60	6.506,60	51.456,20	61.109,70

VS Volksschulen

NMS/HS Neue Mittelschulen/Hauptschulen (auslaufend)

PTS Polytechnische Schulen

SPF Sonderpädagogischer Förderbedarf

Berufsbildende Pflichtschulen (vorläufig)	
Bundesland	Planstellen gesamt
Burgenland	100,4
Kärnten	336,5
Niederösterreich	749,6
Oberösterreich	1.149,40
Salzburg	363,5
Steiermark	751,4
Tirol	514,3
Vorarlberg	300,5
Wien	890,8
Österreich	5.156,40

Die einzelnen Unterrichtsgegenstände stellen keine durch die Landeslehrer-Controllingverordnung erfassten Merkmale dar, wodurch dem Bildungsministerium keine diesbezüglichen Daten vorliegen.

Zu Frage 6:

- *Wie viele bereits pensionierte Lehrer unterrichten im laufenden Schuljahr aktiv an Schulen? (Aufgelistet nach Bundesländern, Schulformen und Unterrichtsfach)*

Bemerkt wird, dass eine Anstellung von Beamtinnen und Beamten des Ruhestandes als Vertragslehrkräfte zulässig ist. Ein solcher Einsatz wird etwa dann zustande kommen, wenn eine Lehrkraft aus einem Fachbereich mit geringer Bewerberinnen- und Bewerberzahl zu einer umfangmäßig eingeschränkten Lehrtätigkeit bereit ist.

Für den Bundespersonalvollzugsbereich sind Fragestellungen nach reaktivierten Lehrpersonen zentral aus den Personalinformationssystemen des Bundesministeriums so nicht beantwortbar. Eine auch aufgrund des gegebenen Zeitrahmens inhaltlich zumutbare ad hoc-Erhebung im Gesamten bei den zuständigen Personalstellen erster Instanz bzw. den Landesschulräten/dem Stadtschulrat für Wien hat hinsichtlich der Anstellung von reaktivierten Lehrpersonen im laufenden Schuljahr 2016/17 Folgendes ergeben:

Bundeslehrpersonal in Köpfen (reaktiviertes Lehrpersonal)						
Bundesland	AHS	TMHS	HUM	HAS/HAK	BAfEP/BASOP	Gesamt
Burgenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kärnten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederösterreich	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Oberösterreich	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	3,0
Salzburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steiermark	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tirol	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Vorarlberg	5,0	3,0	0,0	0,0	0,0	8,0
Wien	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0
Österreich	10,0	3,0	1,0	3,0	0,0	17,0

AHS Allgemein bildende höhere Schulen

TMHS Technische und gewerbliche mittlere und höhere Schulen

HUM Humanberufliche Schulen (Lehranstalten für Tourismus, Soziale und Wirtschaftliche Berufe)

HAS/HAK Handelsschulen und Handelsakademien

BAfEP/BASOP Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (bzw. ehem. Kindergartenpädagogik) und für Sozialpädagogik

Im Bereich der Landeslehrerinnen und -lehrer fällt die Vollziehung des Dienst- und Besoldungsrechts in die Kompetenz der Länder. Die Meldepflicht der Länder im Zuge der derzeit geltenden Landeslehrer-Controllingverordnung enthält keine Aussagen zur Anstellungspraxis von reaktivierten Lehrpersonen im Bereich der allgemein bildenden und berufsbildenden Pflichtschulen. Inwieweit bereits pensionierte Lehrkräfte aktiv unterrichten, ist daraus nicht ersichtlich. Eine auch aufgrund des gegebenen Zeitrahmens inhaltlich zumutbare ad hoc-Erhebung im Gesamten bei den zuständigen Ämtern der Landesregierungen hat hinsichtlich der Zahl der Anstellung von reaktivierten Landeslehrpersonen im laufenden Schuljahr 2016/17 Folgendes ergeben:

Landeslehrpersonal in Köpfen (reaktiviertes Lehrpersonal)						
Bundesland	VS	NMS	SO	PTS	BS	Gesamt
Burgenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kärnten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederösterreich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Oberösterreich	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Salzburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steiermark	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tirol	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorarlberg	7,0	3,0	0,0	0,0	2,0	12,0
Wien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Österreich	7,0	4,0	0,0	0,0	2,0	13,0

VS Volksschulen

NMS Neue Mittelschulen

SO Sonderschulen

PTS Polytechnische Schulen

BS Berufsschulen

Zu Frage 7:

- *Wie viele Lehramtsstudenten unterrichten im laufenden Schuljahr aktiv an Schulen? (Aufgelistet nach Bundesländern, Schulformen und Unterrichtsfach)*

Für den Bundespersonalvollzugsbereich ist eingangs auf Folgendes hinzuweisen: Wenn geeignete Lehrkräfte, die die Anstellungserfordernisse nicht erfüllen, trotz Ausschreibung nicht gefunden werden, können nach Maßgabe des Art. X des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 350/1982 auch Vertragslehrerinnen und -lehrer aufgenommen werden, die den Nachweis der vorgeschriebenen Einreihungsvoraussetzungen nicht erbringen. Auf Basis dieser Ermächtigung erfolgt im Wege der zuständigen Personalstellen erster Instanz bzw. der Landesschulräte/des Stadtschulrates für Wien etwa die Beschäftigung von Absolventinnen und Absolventen des Lehramtsstudiums, die das Unterrichtspraktikum noch nicht (zur Gänze) absolviert haben. Eine solche Beschäftigung kann sich etwa dann als zweckmäßig erweisen, wenn ein Vertretungsbedarf im Verlauf des Unterrichtsjahres entsteht; eine im Unterrichtspraktikum stehende Person, die mit den Verhältnissen an der Schule in gewissem Umfang bereits vertraut ist, kann neben ihren aus dem Praktikum resultierenden Aufgaben einige Wochenstunden im Rahmen einer vertraglichen Beschäftigung als Lehrkraft übernehmen.

Fragestellungen nach individuellen Beschäftigungsvoraussetzungen sind zentral aus den Personalinformationssystemen des Bundesministeriums so nicht beantwortbar. Eine auch aufgrund des gegebenen Zeitrahmens inhaltlich zumutbare ad hoc-Erhebung im Gesamten bei den zuständigen Personalstellen erster Instanz bzw. den Landesschulräten/dem Stadtschulrat für Wien hat hinsichtlich der Zahl der unterrichtenden Lehramtsstudierenden im laufenden Schuljahr 2016/17 Folgendes ergeben:

Bundeslehrpersonal in Köpfen (unterrichtende Lehramtsstudierende)			
Bundesland	AHS	BMHS	Gesamt
Burgenland	22,0	26,0	48,0
Kärnten	10,0	11,0	21,0
Niederösterreich	208,0	60,0	268,0
Oberösterreich	35,0	20,0	55,0
Salzburg	0,0	0,0	0,0
Steiermark	0,0	0,0	0,0
Tirol	11,0	15,0	26,0
Vorarlberg	15,0	7,0	22,0
Wien	131,0	41,0	172,0
Österreich	432,0	180,0	612,0

AHS Allgemein bildende höhere Schulen

BMHS Berufsbildende mittlere und höhere Schulen

Die Besetzung der Lehrerinnen- und Lehrerstellen im Bereich der allgemein bildenden und berufsbildenden Pflichtschulen fällt in den Zuständigkeitsbereich der Länder. Die Meldepflicht der Länder im Zuge der derzeit geltenden Landeslehrer-Controllingverordnung enthält keine Aussagen zur Anstellungspraxis. Für den Bereich der allgemein bildenden Pflichtschulen können, sofern keine geprüften Lehrkräfte zur Verfügung stehen, vorüber gehend zur Sicherstellung des Unterrichtes noch nicht voll geprüfte in Lehramtsausbildung stehende Studierende im Wege eines Sondervertrages nach Maßgabe des

Landesvertragslehrpersonengesetzes 1966, BGBl. Nr. 172/1966 idGF., von den Ländern angestellt werden. Eine auch aufgrund des gegebenen Zeitrahmens inhaltlich zumutbare ad hoc-Erhebung im Gesamten bei den zuständigen Ämtern der Landesregierungen hat hinsichtlich der Zahl der unterrichtenden Lehramtsstudierenden im laufenden Schuljahr 2016/17 Folgendes ergeben:

Landeslehrpersonal in Köpfen (unterrichtende Lehramtsstudierende)					
Bundesland	VS	NMS	SO	PTS	Gesamt
Burgenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kärnten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederösterreich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Oberösterreich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Salzburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steiermark	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tirol	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorarlberg	14,0	14,0	1,0	2,0	31,0
Wien	114,0	160,0	50,0	17,0	341,0
Österreich	128,0	174,0	51,0	19,0	372,0

VS Volksschulen

NMS Neue Mittelschulen

SO Sonderschulen

PTS Polytechnische Schulen

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu Frage 5 hingewiesen.

Zu Frage 8:

- *Wie viele Lehramtsposten müssen im Schuljahr 2017/18 besetzt werden? (Aufgelistet nach Bundesländern, Schulformen und Unterrichtsfach)*

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können Fragestellungen zur Besetzung von „Lehramtsposten“ für das Schuljahr 2017/18 samt weiterer Detaillierung bis hin zu einzelnen Unterrichtsgegenständen nicht beantwortet werden.

Wien, 10. März 2017
Die Bundesministerin:

Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid eh.

